

Zürich, 29. November 1999

KR-Nr. 418/1999

ANFRAGE von Alfred Heer (SVP, Zürich)

betreffend Lernprogramm im Strafvollzug

Der Bewährungsdienst Zürich II des Justizvollzuges des Kantons Zürich führt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Justiz einen Modellversuch "Lernprogramme als geeignete Interventionsform der Strafjustiz" durch. Im Laufe des Sommers 1999 wurden bei verschiedenen Bezirksanwaltschaften Erhebungen durchgeführt, die zur Klärung beitragen sollten, mit welchen Straftätern (Art, Alter, Delikt, Zahl) beim Modellversuch gerechnet werden muss. Mittlerweile wurde auch eine Projektorganisation ins Leben gerufen, wobei im Jahre 2000 erste Kurse (Lernprogramme) angeboten werden sollen.

Ich gelange mit folgenden Fragen an die Regierung, für deren Beantwortung ich bestens danke.

1. Was hat die statistische Auswertung der im Sommer 1999 bei verschiedenen Bezirksanwaltschaften erhobenen Daten konkret ergeben?
2. Welche Personen- oder Deliktgruppen werden ins Auge gefasst, die an einem Lernprogramm teilnehmen sollen?
3. Mit wie vielen Personen wird aufgrund der statistischen Erhebungen des Sommers 1999 gerechnet, die an einem solchen Lernprogramm teilnehmen werden? Wie viele davon sind ausländische Staatsangehörige?
4. Seit wann steht die Projektorganisation und mit wie vielen Stellen (Stellenprozente) ist die ganze Projektorganisation und -abwicklung dotiert? Welche Lohnsumme steht für diese Gruppe insgesamt pro Jahr zur Verfügung?
5. Wie viel der Gesamtkosten des Modellversuchs trägt der Bund und wie viel der Kanton Zürich?

Alfred Heer